

TAFEL



AMBERG



Tafelbrief Nr.36

Liebe Freunde der Amberger Tafel,

Reicher Mann und armer Mann standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär' ich nicht arm, wärst du nicht reich“ Bertold Brecht

„ Die Überwindung von Armut ist keine Aufgabe der Wohltätigkeit, sondern ein Akt der Gerechtigkeit . Wie Sklaverei und Apartheid ist Armut nicht natürlich. Sie ist menschengemacht und kann durch menschliches Handeln überwunden und ausgerottet werden.“

Bill Gates

Amberger Zeitung vom 25.juni 2025

Immer mehr Superreiche in Deutschland

Rund 3900 Superreiche in Deutschland besitzen mehr als ein Viertel des gesamten Finanzvermögens im Lande-insgesamt knapp drei Billionen Dollar. Superreiche sind demnach Menschen mit mehr als 100 Millionen Dollar Finanzvermögen.

Einkommensarme Menschen haben in den vergangenen Jahren an Kaufkraft verloren. Insgesamt ist fast jede sechste Person in Deutschland von Armut betroffen.

Einkommensarme Menschen sind in den vergangenen Jahren ärmer geworden, so das Ergebnis des neuen Paritätischen Armutsberichtes. Während das mittlere Einkommen von Personen unterhalb der Armutsgrenze im Jahr 2020 noch bei 981 Euro im Monat lag, waren es im Jahr 2024 preisbereinigt nur noch 921 Euro.

„Die Zahlen belegen, was viele Menschen mit geringem Einkommen schon lange im Alltag spüren: Die Armen werden ärmer“, so Joachim Rock, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes. „Die Kaufkraftverluste der vergangenen Jahre verschärfen die ohnehin schon schwierige finanzielle Lage von Millionen Betroffenen. Die neue Bundesregierung muss die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung jetzt ganz oben auf die Agenda setzen!“ Der Paritätische sieht neben besseren Erwerbseinkommen insbesondere Handlungsbedarf bei der Bekämpfung von Wohn- und Familienarmut, der Stärkung der Rentenversicherung und dem Ausbau der Grundsicherung.

Insgesamt müssen 2024 dem neuen Armutsbericht zufolge 15,5 Prozent der Bevölkerung zu den Armen gezählt werden. Die Armutsquote stieg um 1,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr an. Von Armut betroffen sind dabei insbesondere Alleinerziehende, junge Erwachsene und Rentner*innen, wobei die Altersarmut stark weiblich geprägt ist.

Der Armutsbericht weist auch die Zahl derer aus, die in erheblicher materieller Entbehrung leben: 5,2 Millionen Menschen – darunter 1,1 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 1,2 Millionen Vollzeiterwerbstätige – können sich etwa nicht leisten, die Wohnung warm zu halten oder alte Kleidung zu ersetzen.

Auch die Tafeln selbst kritisieren Bürgergeld-Regelsätze als zu niedrig und fordern armutsfeste Sozialleistungen. Nach Berechnungen der Paritätischen Forschungsstelle müsste der Regelsatz für Erwachsene bei mindestens 813 Euro liegen, um wirksam vor Armut zu schützen. Aktuell beträgt er 563 Euro. Die Motivation zur Arbeit müsse durch einen höheren gesetzlichen Mindestlohn statt durch niedrigere Sozialleistungen erhalten werden, halten Sozialverbände und Linke entgegen, wenn die Bürgergeld-Regelsätze zum Beispiel von der FDP als zu hoch kritisiert werden.

Aus aktuellem Anlass wegen der Bürgergeldverweigerer einige Anmerkungen dazu:

Nicht mal ein Prozent der Bürgergeld-Empfänger sind „Totalverweigerer“

Minderungen und Sanktionen wegen einer Arbeitsverweigerung seien jedoch selten. Die Zahl dieser Gruppe, bei denen der Regelsatz aufgrund von Weigerung gekürzt wurde, betrug laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit in den ersten elf Monaten des Jahres 2023 insgesamt 13.838. Von den 1,6 Millionen arbeitsfähigen Bürgergeld-Empfänger sind somit 0,86 Prozent „Totalverweigerer“ von Arbeit oder Ausbildungen.

„Generell lässt sich feststellen, dass zuletzt mehr als 80 Prozent der Minderungen wegen Meldeversäumnissen festgestellt werden“, so der Sprecher gegenüber der „Tagesschau“ weiter. Dies betreffe etwa versäumte Termine bei ihrem Träger oder beispielsweise bei einem medizinischen sowie psychologischen Untersuchungstermin. Von Januar bis November 2023 wurden demnach insgesamt in 201.465 Fällen Leistungen gemindert.

Nach Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird bei einem solchen Meldeversäumnis der Regelbedarf um 10 Prozent für einen Monat gemindert. Bei einer Arbeitsverweigerung hingegen wird zunächst um 10 Prozent für einen Monat, bei einer zweiten Pflichtverletzung um 20 Prozent für zwei Monate und in der letzten Stufe um 30 Prozent für drei Monate gemindert.

Die ukrainische Nationalität hat die höchste Anzahl an Bürgergeldempfängern in Deutschland. Im Jahr 2023 waren rund 708.000 Ukrainer Bürgergeldempfänger, was etwa 12,8% aller Bürgergeldempfänger ausmachte. Nach den Ukrainern folgen Syrer und Afghanen.

Im Jahr 2023 gab es in **Deutschland** rund 5,5 Millionen Bürgergeld-Empfänger. Der monatliche Regelsatz beträgt 2024 563 Euro; hinzu kommt noch die Übernahme angemessener Wohn- und Heizkosten.24.02.2025

Regelleistungsberechtigte nach Staatsangehörigkeit



Grafik: CORRECTIV.Faktencheck • Quelle: Migrationsmonitor der Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2023 • Erstellt mit Datawrapper

Aktuelles aus der Amberger Tafel:



Einstimmig wurde der bisherige Vorstand bei der Mitgliederversammlung im Februar wiedergewählt. Im Bild von links Georg Trummer Beisitzer, Hans Seitz Schriftführer, Bernhard Saurenbach 1.Vorsitzender, Jürgen Stauber 2.Vorsitzender, Günter Preißl Schatzmeister, Dieter Bauer und Hermann Pirzer Beirat. Nicht auf dem Bild Marc Königseder Beirat.

20 Jahre Tafel Amberg

April 2005 bis März 2025

An 2.038 Ausgabtagen wurden 527.159 Körbe mit Lebensmitteln ausgegeben. Entspricht ca. 5.100 Tonnen oder 5,1 Millionen Kilogramm die vor der Vernichtung gerettet wurden, oder durch Lebensmittelspenden ausgegeben wurden



Geehrt wurden für 20 Jahre Tätigkeit von links
Rita Spieß, Anita Ponnath, Ilse Jäckl. Nicht auf dem Bild Hildegard
Weiß.

Gegenüber 2024 ist die Anzahl mit 320 Kunden pro Ausgabe konstant
geblieben, auch die registrierten Haushalte haben sich nur leicht
verändert.

1.100 Haushalte-1.650 Erwachsene-1.100 Kinder
darin aus der Ukraine

530 Haushalte 800 Erwachsene 430 Kinder

Liebe Freunde der Amberger Tafel, ich bedanke mich bei Ihnen für die
Unterstützung und wünsche Ihnen und der Familie alles Gute. Bleiben
Sie gesund

Ihr Bernhard Saurenbach